

# Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum für Milchanalytik (LVFZ)

## Berufsbildung – ein Beitrag zum großen Glück!

Nicht nur das traumhafte Wetter sorgte am 15. Juli 2022 für Freude und gute Stimmung, auch die 39 glücklichen und sichtlich erleichterten Absolventinnen und Absolventen der diesjährigen Sommerprüfung verbreiteten eine mit der strahlenden Sonne konkurrierende Fröhlichkeit.

Drei Jahre Ausbildung voller Turbulenzen, Hygieneregulungen, Distanzunterricht sowie häufig geänderter Planungen liegen hinter den 34 Damen und 5 Herren. All diese Herausforderungen hat die aus Bayern, Südtirol und der Schweiz stammende Truppe nicht davon abgehalten, ihre anspruchsvolle Berufsausbildung an der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft, Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum für Milchanalytik (LVFZ) in Triesdorf erfolgreich abzuschließen.

Sicherlich haben die pandemiebedingten Regelungen in den Betrieben, der Berufsschule und auch in der überbetrieblichen Ausbildung allen Beteiligten das Leben nicht einfacher gemacht. Der theoretische Unterricht fand teils in Distanzform statt und während der praktischen Ausbildung wurde ab 2020 ständig auf Abstand und das Tragen von Masken geachtet. Auch wenn die Corona-Zügel in den Wochen vor der Abschlussprüfung etwas gelockert werden konnten, so schwebte doch immer auch ein wenig die Sorge um eine eventuelle Quarantäne im Raum. Doch dieses Damoklesschwert konnte erfolgreich umgangen werden – nicht zuletzt durch die Tatsache, dass es sich bei den frischgebackenen Milchwirtschaftlichen Laborantinnen und Laboranten (MiLa) und allen an der Prüfung Beteiligten „schließlich um Hygieneexperten“ handle, so die Leiterin Petra Hartner. „Sonne plus Erfolg plus strahlende Gesichter ist gleich Abschluss Juli 22!“, so laute die einfache Formel, „um alle Sorgen für ein paar Stunden zu vergessen.“



Die strahlenden Sieger – die Abschlussklasse im milchwirtschaftlichen Laborwesen (Sommerprüfung 2022)  
Fotos: Alfred Reisnecker, LVFZ

### Feierliche Freisprechungsfeier im kleinen Rahmen, aber mit frischgekurter Milchhoheit



Philomena Mögele, die frischgekurte Bayerische Milchprinzessin

Die 39 frischgebackenen MiLas warteten so am Freitag in eigens für die Feierlichkeiten gekauften Dirndl'n und anderem feinen Zwirn oder Lederhosen auf die Zeugnisübergabe im Beisein eines royalen Ehrengastes. Philomena Mögele, die frischgekurte bayerische Milchprinzessin, verlieh der Veranstaltung den gebührenden Rahmen. In ihrer Laudatio hob sie ebenfalls mit einer Formel die Bedeutung der Milch hervor: „Grundzutaten für ein gutes Essen seien: Liebe plus Wissen plus Milch!“. Diese Formel könne man so auch auf den Beruf der MiLas übertragen, wobei sie vor allem „die Liebe zu den hochwertigen Milch-

produkten und zu einer Aufgabe mit großer Verantwortung und Bedeutung hervorhob.“

### Bildung als wichtiger Faktor der Glücksformel

Auch die weiteren Laudatoren aus der beruflichen Bildung und berufsständischen Organisationen brachten ihrer Freude mit dem Appell „Klopft Euch auf die Schulter!“ zum Ausdruck. Petra Hartner verwies nochmals auf die Faktoren der Glücksformel und hier vor allem auf „Zufriedenheit, gute Beschäftigung, Bildung und eine tragende Gemeinschaft.“ „Optimale Voraussetzungen“ hätten die Absolventen bereits, so die Leiterin, da sie über „eine verantwortungsvolle, schöne und, wie oben gefordert, gute Beschäftigung“ verfügen würden und „es viele Stellen gäbe, die zu besetzen wären.“ Für den dritten Faktor, die Bildung, haben die Absolventen durch ihr Berufsausbildung einen wichtigen Grundstein gelegt. Sie nehmen so viel Wissen mit in ihre Betriebe, aber auch in die private Zukunft. Für eine weitere fachspezifische Weiterbildung empfahl sie logischerweise vor allem die Fachschule für Milchwirtschaftliches Laborwesen in Triesdorf.

## Siegerehrung für traumhafte Leistungen

Als bester Absolvent mit einem Durchschnitt von 1,50 konnte Clemens Leimegger vom Südtiroler Milchhof Brixen den Förderpreis der muva kempten GmbH entgegennehmen. Dieser Gutschein beinhaltet ein frei wählbares Fortbildungs-Seminar am Kemptener Labor- und Dienstleistungszentrum. In der Laudatio wurde, passend zur stark naturwissenschaftlichen Ausprägung dieses Ausbildungsberufes, eine Formel herangezogen – das Lambert-Beer'sche Gesetz, dessen Faktoren in einer launigen Rede mit Daten aus der Abschlussklasse verglichen wurden und schlussendlich auf den Sieger Clemens Leimegger überleitete.

Die Auszeichnung im Namen des Landesverbandes Bayerischer und Sächsischer Molkefachleute und Milchwirtschaftler e.V. erhielt Louise Jüttner von der Andechser Molke- und Molkerei Scheitz als Prüfungszweitbeste mit 1,55. Sie konnte sich außerdem über einen Preis für das beste Berufsschulzeugnis freuen.

Die drittbeste Absolventin, Eva Schuster von der Molkerei Alois Müller in Aretsried, wurde als Drittbeste und einer Note von 1,70 mit einem Anerkennungspreis des Milchwirtschaftlichen Vereins Franken ausgezeichnet.

Als Nachweis ihrer Kenntnisse und analytischen Fertigkeiten erhielten dann alle MiLas



*Der beste MiLa – Clemens Leimegger (Milchhof Brixen, Südtirol) mit der Bayerischen Milchprinzessin*



*Die zweitbeste MiLa – Louise Jüttner (Andechser Molkerei Scheitz, Andechs) mit der Bayerischen Milchprinzessin*

von Helmut Leidenberger vom Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Ansbach-Triesdorf, der Milchprinzessin und Friedrich Weinmann, dem Vorsitzenden der Prüfungskommission, ihre Urkunden und Zeugnisse. Alle anwesenden Ehrengäste, Mitarbeiter am LVFZ Triesdorf und der gesamte Prüfungsausschuss sowie die große Familie der bayerischen, südtirolerischen und schweizerischen Milchwirtschaft resümierten: „Werden Sie glücklich – einen sehr wichtigen Beitrag haben Sie hierzu bereits mit Ihrer erfolgreichen Ausbildung geleistet!“

Dr. Michaela Tilgner, LVFZ



*Die drittbeste MiLa – Eva Schuster (Molkerei Müller, Aretsried) mit der Bayerischen Milchprinzessin*



*V.l. Die strahlenden Sieger der Sieger – die besten Drei mit ihren Laudatoren: Dr. Thomas Kaltenecker, Philomena Mögele, Louise Jüttner, Clemens Leimegger, Bettina Bätz, Petra Hartner, Eva Schuster, Helmut Leidenberger, Roland Jank (MVF)*